

Aktion in Basel in allen wesentlichen Punkten festgestellt, und auch über die Beurteilung des Friedensschlusses ist innerhalb unserer nationalen Geschichtsschreibung längst jeder Streit verstummt. Je mehr die Eröffnung der urkundlichen Quellen zur Geschichte der Revolution das früher durch die Leidenschaft der Parteien gefälschte Bild der Thatsachen im Lichte der Wahrheit erscheinen läßt, desto mehr muß sich die Überzeugung Bahn brechen, daß eine kraftvollere Haltung der preussischen Politik wohl im stande gewesen wäre, den Frieden unter vorteilhafteren Bedingungen zu erkaufen. Das größte Unglück Preussens war, daß die grenzenlose Schwäche der leitenden Staatsmänner auch die Armee ergriffen hatte, die sich selbst die denkbar schwerste moralische Niederlage bereitete, indem sie den Kampf aufgab, ohne besiegt zu sein.

Seit Ende Januar hatte die Regierung Friedrich Wilhelms II., vor dem Widerspruch des Wohlfahrtsausschusses zurückweichend, den Gedanken an die Vermittelung eines allgemeinen Reichsfriedens fallen lassen. Noch folgenschwerer war das Zugeständnis, das Preußen in bezug auf die territoriale Frage machte. Die endgültige Entscheidung über die Abtretung der deutschen Gebiete jenseits des Rheins wurde bekanntlich bis auf den künftigen Abschluß des Friedens mit dem Reiche verschoben, aber indem Preußen sich entschloß, seine eigenen Besitzungen auf dem linken Rheinufer, unter Vorbehalt entsprechender Entschädigung, dem Gegner zu überlassen, schuf es ein Präcedenz, das später bei der Vereinbarung der Grenze zwischen Deutschland und Frankreich die verderblichsten Folgen haben mußte. Über diese Propositionen hatte Harnier die Verhandlungen mit Barthélemy bereits eröffnet, als Hardenberg am 18. März in Basel eintraf. Man muß ihm die Gerechtigkeit widerfahren lassen, daß er mit dem ganzen Aufwand seiner diplomatischen Geschicklichkeit zu retten suchte, was noch zu retten war. Seinen Bemühungen gelang es, die Aufnahme eines Artikels durchzusetzen, der den deutschen Staaten diesseits des Rheins den Einschluss in den Frieden zusicherte, insofern sie innerhalb einer Frist von drei Monaten eine Erklärung darüber abgeben würden. Sein Werk war ferner die Festsetzung einer Demarkationslinie, welche die Neutralität Norddeutschlands verbürgen sollte.